

## Beschämende Seelsorge – Anachronistische Parallelwelt

Skurriles aus dem Vatikan. Betroffene stellen amtskirchliche Seelsorge in Frage

bks/bpe-nl/sl. Wie die Agenturen Ende August meldeten, wurde Papst Franziskus für sein Plädoyer für eine psychiatrische Behandlung homosexuell orientierter Kinder scharf moniert. Flugs zog der Vatikan diese Äußerungen offiziell zurück und textete abstrahierend um. Der Pontifex hatte auf seinem Rückflug von Irland nach Rom zu Journalisten geäußert, wenn sich Homosexualität schon in der Kindheit zeige, gebe „es viel, das mit Psychiatrie gemacht werden kann, um zu sehen, wie die Dinge liegen“. In der Niederschrift der Papst-Pressekonferenz entfiel der Passus. Gleichzeitig steht Franziskus wegen der weltweiten Missbrauchsfälle der katholischen Kirche im Kreuzfeuer der Kritik.

Aertzblatt.de beschrieb die Empörung über die Sätze. Der deutsche Lesben- und Schwulenverband (LSVD) bezeichnete sie als „zutiefst besorgniserregend und falsch“, so Henny Engels vom LSVD-Bundesvorstand. Homosexualität sei, wie jeder wisse, keine Krankheit und bedürfe keiner Therapie. Die „homosexuellenfeindliche Botschaft“ des Papstes sei arg enttäuschend, habe der argentinische Papst doch noch 2013 dafür geworben, Lesben und Schwule nicht zu diskriminieren.

Im gleichen Journalistengespräch war Franziskus auf die Vorwürfe des früheren USA-Vatikan-Botschafters, Erzbischof Maria Vigano, angesprochen worden. Dieser warf dem Papst in einem offenen Brief vor, die Missbrauchsvorwürfe gegen den damaligen Kardinal McCarrick Jahre ignoriert und Strafmaßnahmen gegen diesen aufgehoben zu haben. AP und seriöse deutsche Medien belegten im Herbst zudem verstärkt Franziskus' Beistand als argentinischer Erzbischof Bergoglio für den verurteilten pädophilen Priester Grassi statt für seine Opfer. Das Gericht sollte manipuliert werden.

### Kirchlicher Missbrauch an Menschenseelen

Die Situation des sexuellen Missbrauchs durch die christlichen Kirchen (v.a. der katholischen) im Deutschland nach dem 2. Weltkrieg thematisierte die ZEIT im September intensiv. Das Blatt beschreibt die Vertuschung der Verbrechen (13.09.2018): "Die Kirche nutzte ihre Macht, um die Täter zu schützen, sie kontrollierte die Akten zuungunsten der Opfer." Heute versuche sie, auch die Aufklärung des Missbrauchs zu kontrollieren. Dem und dem Anspruch einer Deutungs- hoheit müsse öffentlich entgegengewirkt werden.

Die allgemeinen Selbsthilfeinfos von SeelenLaute Saar und SeelenWorte RLP sind in den Flyern beschrieben, sowie im Netz unter bpe-online.de und art-transmitter.de. Unser Gesundheits- und Sozialengagement wird partnerschaftlich gefördert von Gesetzlicher Krankenversicherung, ministeriellen Stellen, Landkreis- und Kommunalverwaltungen, Rentenversicherung und humanistischen Stiftungen. Dank gilt auch Privatpersonen, Praxen und Einrichtungen für Unterstützungen unserer umfangreichen Arbeit, sowie uns verbundenen beruflichen Fachkräften für „man power“-Hilfe.

- Unser **Spendenkonto** für die Selbsthilfefarbeit lautet: SeelenLaute, **IBAN DE 56 5935 0110 1370 2137 44**. Wir sagen DANKE für jede Unterstützung!

➤ **SeelenLaute** – Selbsthilfezeitung für seelische Gesundheit. *Erscheint sechsmal jährlich als Informationsorgan der Selbsthilfen SeelenLaute Saar und SeelenWorte RLP, davon dreimal als Supplement in der NRW-Zeitschrift „Lautsprecher“*

Freundlich unterstützt von der GKV-Selbsthilfe-Gemeinschaftsförderung Saarland, in Rheinland-Pfalz projektbezogen von Betriebskrankenkassen

Schlussredaktion und V.i.S.d.P.: G. Peitz. Publizistische Assistenz (Konzeption, Produktion, Satz, Gestaltung, Korrektur, Recherche, Archiv): Medienstelle Europ. Gesellschaft zur Förderung von Kunst und Kultur in der Psychiatrie e.V. (Dortmund) **Druck:** LS und o.g. Medienstelle + ggf. Nachdrucke BKS Saar. **Printauflage/Verteilung** (mit „Lautsprecher“-Ausgaben) gesamt im Jahr ca. 3.600 Ex. **Heftabgabe an Einzelleser gratis** (Versand gegen Kostenbeitrag 2 € bar/in Briefmarken vorab) bzw. auf **Spendenbasis / Schutzgebühr**. Verteilung/Versand über SH SeelenLaute und SeelenWorte RLP und über o.g. Medienstelle/Großverteiler. Regional an festen Auslagestellen (in **Rathäusern/Bibliotheken**, + in **Saarbrücken KISS**, TZ Försterstraße, Café Jederman; **Merzig TRIAS**; **Losheim am See** Praxishaushaus Doenges; **Homburg** TZ Café Goethe; **Trier** Haus der Gesundheit, Alte Schmiede/Caritas; **Saarburg** MGH; **Mainz** KISS; u.v.a.m.) sowie auf den **Infoständen, Veranstaltungen, Treffen und Tagungsbeteiligungen** unserer Selbsthilfen, auch länderübergreifend. **Abo** im 8 Ex.-Paket pro Ausgabe für **Einrichtungen, Praxen, Selbsthilfen** auf **20€-Spendebasis**, fortlaufend bis auf Widerruf. **Bestellungen** bitte schriftlich (auch per mail) + Überweisung aufs o.g. Konto. **Online-Ausgabe** gratis auf bpe-online.de © **AutorInnen dieser Ausgabe:** Gertrud Esch, Gangolf Peitz und Red.Teams. **Bildnachweis** Fotos/Abb.: G. Peitz S.1, Arnhold Köpcke / Thomas Riesner S.2, G. Peitz S.3. Vereinbarte Nachrichtenquellen: art-transmitter.de, BKS Saar. **Nachdruck** ± **Weiterveröffentlichung nur zuvor genehmigt und mit Belegzusendung**. Vorbehaltlich Auswahl, Kürzung und üblicher red. Bearbeitung erhaltener Beiträge, wozu Einsender mit Zusendung ihr Einverständnis gegeben haben. **Red.kontakt:** sh\_seelenlaute-saar@email.de. Post an: SeelenLaute, c/o Büro BKS Saar, Lindenstr. 21, D 66359 Bous

# SeelenLaute

Selbsthilfezeitung für seelische Gesundheit für Saar - Lor - Lux - RLP. Kritisch, unabhängig, anders!

Erscheint 6 x im Jahr

SeelenLaute Nr. 33 / Oktober 2018

Editorial, Lyrics & Bericht

**Öffentlich aktiv.** Nach unserem Engagement in den Trierer Wochen der Seelischen Gesundheit und der aktiven Partizipation auf der BPE-Jahrestagung in Kassel, stehen für 2018 noch der Selbsthilfetag am 18.11. in Saarbrücken an, ein Völklinger SeelenLaute-Abend und voraussichtlich im Dezember eine Beratungsreihe in einem Café in der saarländischen Landeshauptstadt. – SL 32 erschien kurzfristig auch im NRW-Selbsthilfe-Lautsprecher-Heft 59. Nr. 33 und 34 erscheinen separat in diesem Format. Die Redaktion

## Wer nicht sieht wird nicht gesehen – 3. SeelenLand-Abend in Trier „Barrierefrei wohnen“-Vortrag, Selbsthilfeeinrichtungen, Rap, Lyrik & Outsider Art

at/sw. „SeelenLand – Zum Dritten“, hieß es am 10. Oktober, dem Welttag der Seelischen Gesundheit, bei der AWO in der Saarstraße und als erste Veranstaltung der Trierer Wochen der seelischen Gesundheit 2018. Die initiierte Selbsthilfe SeelenWorte RLP, die im großen Netzwerk seelische Gesundheit des Bundesverbandes Psychiatrieerfahrener verwurzelt ist, hatte ein neues attraktives Programm gestrickt, mit Referentinnen und Vortragenden mit Fach- und Selbsthilfekompetenz: Geballte Information und treffende Kulturbeiträge sind hier der bewährte Mix. Gut 25 Gäste kamen.



### Volles Programm für die Seele

Dipl.-Ing. Ruth Knobloch von der Landesberatungsstelle Bauen und Wohnen (vgl. barrierefrei-bauen.de) in der Trierer Verbraucherzentrale referierte im Impulsreferat allgemein zu barrierefreiem Wohnen, mit ergänzenden Tipps bei psychischen Handicaps, wenn z.B. Freiräume, Licht und kommunikative Blickverhältnisse helfen.



Es gab Informationen über die gewachsene Selbsthilfefarbeit von SeelenWorte in Rheinland-Pfalz und über die des BPE e.V. auf Bundesebene, plus eine Vorstellung der Selbsthilfezeitung SeelenLaute. Im Kulturteil wurde dort publizierte besondere Lyrik rezitiert, sowie auf einer Staffelei original Malerei des Trierer Künstlers Patrick Rödig aus dem europäischen Inklusionsprojekt Art-Transmitter gezeigt.

Das Ressort Musik bediente ein Referentenduo aus Saarbrücken, inspiriert von Erich Kästners Buch „Lyrische Hausapotheke“. Musikpädagoge und Gitarrist Hermann Gelszinus hat eigens komponiert. Für den verhinderten Klarinettenisten rapte Daniel Staub markant ins Mikrofon. Das Livekonzert unter dem Titel „Kästner hilft!“ zog die Zuhörer magisch in den Bann, vor allem mit dem Song „Wer nicht sieht wird nicht gesehen!“. Zusätzliches Highlight: Die Kurzlesung der Trierer Literatin Gertrud Esch. Bei ihrem Gedicht „Haut nicht meine Ecken ab“ wurde es komplett still im Raum.

### Besucher sogar aus Saarbrücken

Bereichert wurde der Abend noch durch Tische mit Literatur, Medien und Infomaterialien. Ansprechpartner geben Auskünfte. Die Lokalzeitung „Trierischer Volksfreund“ berichtete in „Die Woch“ im langen WdSG-Artikel „Volles Programm für die Seele“ über den Abend (volksfreund.de/die-woch/trier/volles-programm-fuer-die-seele\_aid-33491325) und druckte ein Bild von Art-Transmitter. Da das Saarland keine Wochen der seelischen Gesundheit mehr hat, sah man im altersmäßig gemischten Publikum sogar Besucher aus Saarbrücken.

Die öffentliche Veranstaltung wurde von den Betriebskassen BKK VBU und Novitas BKK unterstützt. Gangolf Peitz vom Büro für Kultur- und Sozialarbeit Saar moderierte. Besonderer Dank gilt Margit und Peter Wassen vom tüchtigen ehrenamtlichen Trierer Awo-Team für die gute Zusammenarbeit inkl. Bewirtung mit Imbiss und Getränken. Der Selbsthilfeabend zum 10. Oktober hat sich nachhaltig bewährt.

### Haut nicht meine Ecken ab

Haut nicht meine Ecken ab,  
schleift nicht meine Kanten,  
lasst mir meinen Glanz!

Auch ein geschliffener Stein  
braucht Ecken und Kanten zum Glitzern und Funkeln.

Lasst mir meine Eigenart!

Gertrud Esch



## TERMINE 2018

SeelenLaute + SeelenWorte, vgl. bpe-online.de

**18. November, Saarbrücken** Saarländischer Kreativ-Selbsthilfetag Seelische Gesundheit, 11.00 – 18.00 Uhr. Workshops (gesamt 10 € vorab) „Singen mit allen Sinnen“ (U. Leuner, Hamburg) + „Gedichte schreiben hilft!“ zu ‚Himmel und Hölle‘ (G. Peitz, Bous / J. Michaelis, Düsseldorf). Infostand & Tagescafé freier Eintritt. Livemusik Hermann Gelszinus & Andreas Kern (Gitarre, Klarinette, Vocal). KISS, Futterstraße 27. Flyer auch bei sh\_seelenlaute-saar@email.de. Veranstalter: SH SeelenLaute Saar, in „Das Saarland lebt gesund“

**Nov./Dez.** (wird separat bekannt gegeben), **Völklingen** 7. SeelenLaute-Abend. Information + Kultur rund ums Thema Seelische Gesundheit. Veranstaltet von Selbsthilfe SeelenLaute Saar in Zusammenarbeit mit Stadtbibliothek und VHS, in „Völklingen lebt gesund“

**2. Dienstag im Monat, Saarburg.** 15.30-17.00 Uhr: Zentrales Monatstreffen von SH SeelenWorte RLP, im BPE e.V. MGH Kulturgießerei / Café Urban, Staden 130

**3. Donnerstag im Monat, Saarbrücken.** 17.30-19.00 Uhr: Zentrales Monatstreffen von Selbsthilfe SeelenLaute Saar, im BPE e.V. Café Jederman, Johannisstr. 2. **Merzig/Losheim:** Zweimonat. Treffen von SH SeelenLaute Merzig-Wadern, im BPE e.V. (nach Absprache)

**Jeden 2. Dienstag** (ungerade KW), **Homburg.** 14.30-16.00 Uhr: Treffen SHG Bipolar Saarpfalz. Anschließend offen für jeden, 16.15-16.45 Uhr: Progressive Muskelentspannung. Im TZ Café Goethe (Tel. 06841/174231), Kaiserstraße 62. Mit Max

Vorbehaltlich aktueller Änderungen. Neuinteressierte / unregelmäßige Teilnehmer können am Tag vor Treffen anrufen (Tel. 0178 2831417)

Die aus früheren lokalen SHGen, mit Unterstützung von Selbsthilfe SeelenWorte RLP im BPE e.V. als Ortsgruppe SeelenWorte Trier 2016 neu gestartete örtliche Gruppe hat sich September 2018 in **SHG Seelenleben Trier** (nicht ‚SeelenLand‘, Druckfehler der letzten Ausgabe) umbenannt, nach geänderter Selbsthilfeausrichtung. Seit 2018 führt man die Geschäfte selbstständig. Info: Tel. Hans-Peter 0175 4986144

## Suizidgedanken. Was tun? Bundesverbandprojekt weiß Rat

sl/bpe-nl. Es ist schwierig und nahezu unmöglich, offen über Suizidgedanken zu reden, denn Suizid ist nach wie vor ein gesellschaftlich ausgeschwiegenes und stark angstbesetztes Thema. Hier sei die laufende Arbeit des Bundesverbandes Psychiatrie-Erfahrener e.V. an diesem Themenkomplex erwähnt, den dieser (entgegen der vorherrschenden Tabuisierung) schon seit Jahren und vorangehend mit seinem Erfahrungswissen zur Sprache bringt. In 2018 verstärkt über das Projekt "Suizidalität und Selbsthilfe" mit dem Internetauftritt suizidgedanken.net und der Mail-Adresse suizidgedanken@bpe-online.de. Eine kostenlose telefon. Beratung ist mittwochs in der Zeit von 11 bis 14 Uhr unter 0234 / 7089 0510 möglich.

Wer einen Workshop in seiner Stadt haben will oder Fragen zum Projekt hat, kontaktiert Projektleiterin Kristina Dernbach unter der gleichen Telefonnummer. Mögliche Agendapunkte: Gesellschaftlicher Umgang mit Suizidalität, Ursachen von Suizidalität, Hilfreicher vs. nicht hilfreicher Umgang mit Suizidalität, Möglichkeiten und Grenzen der Selbsthilfe, Rechtliche Aspekte, Prävention prosuizidaler Dynamiken, Integration des Erarbeiteten in die Selbsthilfearbeit.



Malerei von Arnhild Köpcke arnhildkoepcke@htp-tel.de  
© Archiv Künstlerin (Foto: Thomas Neveling)

## Schlechte Noten für Deutschland

BRK-Allianz meldet große Defizite an den UN-Fachausschuss. Psychiatrie wird gerügt

sw. Wie das Sozialportal „kobinet“ berichtet, bestehen in Deutschland große Defizite in der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention, mit Hinweis auf Mitteilungen einer Delegation der neuen BRK-Allianz in Genf im September, gegenüber den Mitgliedern des zuständigen UN-Fachausschusses. "Inklusion droht zu scheitern, denn bisher mangelt es in Deutschland an Strategien, die eine langfristige Steuerung der Inklusionsbemühungen ermöglichen" (Adolf Bauer, Deutscher Behindertenrat). Es fehle z.B. eine grundlegende Umsetzung schulischer Inklusion. In der Psychiatrie seien Zwangsmaßnahmen weiter an der Tagesordnung und nach wie vor würden Menschen mit Assistenzbedarf gegen ihren Willen aus Kostengründen in Pflegeheime oder Behinderteneinrichtungen gesteckt.

Der UN-Fachausschuss zeige sich verwundert, dass es in Deutschland immer noch umfassende Diskriminierungen von Menschen mit Behinderungen gebe. Beschlossen wurde eine Frageliste, die die Bundesregierung innerhalb eines Jahres beantworten soll. Deutschland soll 2020 wieder vom Fachausschuss zur Verwirklichung der UN-BRK überprüft werden.



## Erfahrungsaustausch und neue Freunde in Südfrankreich Selbsthilfe SeelenLaute Saar auf Projekt tour bei Campus Vivendi

at/sl/pg. Fünf Plätze waren an Teilnehmer und Mitarbeitende unserer Saar-Selbsthilfe für seelische Gesundheit zu vergeben, für die sich schließlich engagierte Mitglieder in einer Kleingruppe verbindlich anmeldeten. Für fünf Tage ging es in der letzten Septemberwoche 2018 per TGV-Schnellzügen ab Saarbrücken ins Languedoc ans Mittelmeer. Die SeelenLaute-Projektfahrt gelang dank Unterstützung von BKK ZF & Partner und BAHN-BKK.



### Wandern, Malen, Meditatives, Garten..

Hier fand im Wohn- und Atelierhaus des europäischen Begegnungsprojekts Campus Vivendi im Städtchen Montagnac ein deutsch-französisches Informations- und Aktivitätsmeeting mit dem Besuch von Selbsthilfe SeelenLaute Saar statt.



Auf dem Programm standen künstlerische Atelierarbeit, eine Naturwanderung, der Besuch des Art-Brut-Museums und des alten Heilkräutergartens in Montpellier, Gespräche in vergleichender Betrachtung zu Selbsthilfe, Psychiatrie, Medikamenten oder sozialen Hilfen und Assistenzmodellen, sowie Erholungsflüge zum Strand von Mèze und in die Hafenstadt Sète. Dort beeindruckte ein Bergausblick auf die größten Austernfelder Europas, welche die auch größten Weinbauflächen unseres Kontinents ergänzen. Flamingos und Pelikane verweilen und Oliven, Zypressen, Mandelbäume wie wilder Lavendel gehören zur Landschaft.



„Zuhause“ in Montagnac wurde gemeinsam gekocht und gegessen. Ein Teilnehmer von der Saar steuerte eine Atemmeditation plus Progressive Muskelentspannung bei, ein weiterer eine spontane „Lyrik schreiben hilft“-Workshopeinheit zum Erlebten. Unsere länderübergreifende Selbsthilfezeitung wurde vorgestellt und der Wohnzimmerbibliothek zur Verfügung gestellt. Bei einem gesunden Glas Listel-Rotwein wurde auch zum Bundesverband BPE berichtet, zu dem es in Frankreich kein vergleichbares originäres Selbsthilfenetzwerk für seelische Gesundheit gibt. So etwas fehle dort gesellschaftlich, hieß es aus der Campus Vivendi-Crew. Ebenso sei die französische Psychiatrie rückständig. Besser und UN-BRK-konformer als in Deutschland bewertet man Förderungen für Assistenzen oder Projekte.

### Orte selbstbestimmter Begegnung und Zeit

Zu den zwei Häusern des vom deutschen Psychologen Martin Urban über einen Verein in Baden-Württemberg als Maison d'Espérance gegründeten Genesungs- und

Teilhabemodells in Montagnac und St Pons de Mauchiens kommen Gäste etwa zur Hälfte aus Frankreich und der Bundesrepublik. Kürzere und längere Aufenthalte werden aus Deutschland unterschiedlich finanziert, z.B. aus Mitteln von Kur/Reha, aus einigen Bundesländern übers Persönliche Budget, oder aus der Selbsthilfeförderung. Aus Frankreich kommen öfters Patienten direkt aus Kliniken zu Campus Vivendi, aus Deutschland eigeninitiativ vermehrt Selbsthilfeaktive. Der „Ort der Lebendigkeit“ beschreibt sich so: „In unserer Lebens- und Arbeitsgemeinschaft möchten wir friedlich und ruhig miteinander leben. Respekt und Toleranz sind unsere wichtigsten Regeln. Wir leben und wohnen hier, um uns zum Beispiel von einer Lebenskrise zu erholen, neue Kraft zu tanken oder um in dieser inspirierenden Umgebung künstlerisch tätig zu sein“. Wohltuend wird dabei das Fehlen einzwängender Tagesstrukturen und von Betreuungsmentalität erlebt.

### Au revoir Campus Vivendi!

Der heutige Chef der Häuser für Gäste und Mitarbeitende mit und ohne (psychosoziale und andere) Handicaps, Psychotherapeut Detlef Gabel De Clerck hat den Trägerverein jetzt als europäische Stiftung angemeldet. Bald gibt's ein drittes Haus, denn zusätzlich ist ein Meditationsraum geplant und die Kreativworkshops sollen ausgedehnt werden, unter Einbezug von Literatur, Theater oder externen Ausstellungen. Bei Bedarf kommt eine Pferdespezialistin, die mit Reiten auf einem ausgebildeten Therapiepferd entsprechenden Gästen weiterhilft. Hinter dem Haus hat man Hühner, wo im Garten Gemüse selbst angebaut und geerntet wird. Ideen und Workshops werden mit den Gästen entwickelt.



An dieser Stelle gilt der von Freude am Tun geprägten Campus Vivendi-Equipe um Detlef, Petra, Francois und Künstler Toni nochmals unser herzlicher Dank. Für die freundschaftliche Aufnahme, Begleitung und den aufschlussreichen Austausch. Offenheit, Ruhe und das gelebte Vertrauen und Miteinander sind sympathisch. Gerne kommen die Saaraktiven wieder. Au revoir liebe Freunde in Südfrankreich! [www.maisondesperance.eu](http://www.maisondesperance.eu)